

Auf der Kutsche mit der Königstochter

Blick auf die bewegte Geschichte der Adelsfamilien von Schloss Wildenwart

VON HEIMRICH REHBERG

Frasdorf – „Schloss Wildenwart wurde in über 100 Jahren hauptsächlich vom Wirken dreier Frauen geprägt: Herzogin Adelgunde von Modena, Königin Maria Theresia und Prinzessin Helmutrud. Über das Wirken der drei Wittelsbacherinnen sprach der Vorsitzende des Frasdorfer Heimat- und Geschichtsvereins, Rupert Wörndl, kürzlich bei einem Vortrag. Im Publikum saß auch Prinzessin Elisabeth in Bayern, die Ur-Urenkelin der letzten bayerischen Königin. Anlass des Vortrages im voll besetzten Saal der Alten Schule war der Abschluss der Sonderausstellung im Frasdorfer Dorfmuseum.

Spuren von damals noch heute sichtbar

Herzogin Adelgunde von Österreich-Este, Tochter von König Ludwig I. und Schwester von König Maximilian II. König Otto von Griechenland und Prinzregent Luitpold, kam nach ihrer Vertreibung aus Modena mit ihrem Gemahl Franz V. im Jahr 1862 in das bis dahin dem Verfall preisgegebene Schloss Wildenwart, das fortan zu neuem Leben erwacht.

In Wildenwart geht es nun hochherrschaftlich zu: König Max II. kam mit der Königin und Kronprinz Ludwig sowie Prinz Luitpold am 28. September 1862 zu Besuch, im Jahr darauf besuchte Ex-König Otto von Griechenland seine Schwester, und auch Exkönig Ludwig I. war mehrmals zu Besuch.

Die Spuren des Herzogs von Modena sind noch immer sichtbar: Der heute als



Die letzte Schossherrin auf Wildenwart, Prinzessin Helmutrud, war im Ersten Weltkrieg als Krankenschwester tätig.

Wanderweg genutzte Herzogweg mit dem Dösdorfer Steg und die Anlagen für die Schützen bei Reith sind noch erhalten. Aber noch ehe die Umbaumaßnahmen richtig abgeschlossen sind, stirbt Herzog Franz V. im Jahr 1875 mit 56 Jahren. Herzogin Adelgunde residiert nun alleine auf dem Schloss. Der rege Besucherverkehr aus der Münchner Residenz nach Wildenwart reißt auch in den nächsten Jahren nicht ab, der Prinzregent ist ständiger Gast. Urkunden und amtliche Verfügungen des Königreiches

Bayern werden in Wildenwart ausgefertigt.

Im Jahr 1914 verstirbt Herzogin Adelgunde. Auf dem Erbweg kam Schloss Wildenwart bereits früher an die Prinzessin Ludwig, die spätere bayerische Königin Maria Theresia.

Die große Familie des Prinzen Ludwig und seiner Gemahlin war häufig auf dem Schloss im Chiemgau. Zwei Parteien an Bediensteten waren nun nebeneinander in Wildenwart: die rot gekleideten Habsburger der Herzogin von Modena und die Blauen der Wittelsba-



Prinzessin Helmutrud wurde 91 Jahre alt. Durch ihr Engagement in der Umgebung war sie hoch geschätzt. REPRO BERGER

cher aus der Münchner Residenz – was nach Erzählungen und Aufzeichnungen nicht immer reibungslos ablief.

Doch die florierende Ökonomie bot vielen Menschen der Region Arbeitsplätze rund um das Schloss. Die Ereignisse der Revolution 1918 mit ihren Auswirkungen auf das Königspaar und die Prinzessinnen streifte Rupert Wörndl in seinem Vortrag nur kurz.

Königin Marie Theresia verstarb 1919, und nach dem Tod von König Ludwig III. in Sarvar/Ungarn wurde

das Königspaar gemeinsam vom Schloss Wildenwart nach München überführt und in der Wittelsbachergruft im Liebfraundom zur letzten Ruhe gebettet.

Eigentümer von Schloss und Gut Wildenwart wurden zunächst die vier noch unverheirateten Prinz Karl, Prinzessin Hildegard, Prinzessin Wiltrud und Prinzessin Helmutrud. Prinzessin Helmutrud lernte nach ihrer schulischen Ausbildungszeit die Krankenpflege und arbeitete während des Ersten Weltkriegs als Schwester im Lazarett. Nach der Flucht

des Königspaares im November 1919 blieb sie als Betreuerin bei ihrer todkranken Mutter.

Nach dem Tod ihrer beiden Geschwister Karl und Hildegard verblieb Prinzessin Helmutrud alleine auf Schloss Wildenwart. Ungezählt sind die Anekdoten, die sich um ihr Wirken im Schloss und in der Ökonomie ranken. 15 Personen und mehr waren ständig im Gut in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigt, ein Stall voll Vieh forderte die ständige Aufmerksamkeit der Schlossherrin von Wildenwart. Ständig war sie im Dorf präsent, besonders dem Trachtenverein und der Theatergruppe gehörte ihre Sympathie.

Letzte Prinzessin in Wildenwart beerdigt

Bei allen Festen und Feiern der Region war sie ein gern gesehener Gast, kein Vereinsvorsitzender verließ das Schloss und die Hoheit ohne einen Zuschuss für ein Gründungsfest, eine Fahnenweihe, eine Ausstellung oder sonstige Vorhaben erhalten zu haben. Landräte und Bürgermeister schmückten sich gerne damit, neben einer leibhaftigen Königstochter auf der Ehrenkutsche sitzen zu dürfen.

Nach Möglichkeit besuchte sie jeden Sonntag den Gottesdienst in der Wildenwarter Christkönigskirche und bestimmte, dass sie auch nach ihrem Tod in Wildenwart bleiben möchte. Hochbetagt verstarb sie mit 91 Jahren und wurde ihrem Wunsch gemäß auf dem Wildenwarter Gottesacker beerdigt.

NACHRICHTEN AUS

**BAD ENDORF
EGGSTÄTT
ASCHAU
FRASDORF**

Burschenverein seit 110 Jahren

Eggstätt – 110 Jahre Burschenverein Eggstätt werden vom 14. bis 19. August gefeiert. Den Auftakt bildet am 14. August der Bieranstich mit der Blaskapelle. Tags darauf ist von 10 bis 15 Uhr Familientag und der Auftritt um 18 Uhr von „LaBrassBanda“. 16. August: Welle 1-Party sowie am 17. August, Kabarett mit Martina Schwarzmann (ausverkauft). Am 18. August ist das Burschenfest mit den Jung Ottingern und der Anzwies Musi. Abschluss ist am 19. August mit einem Kesselfleischessen mit Erdäpfelkraut.

Umleitung wegen Straßenbauarbeiten

Bad Endorf – Die Arbeiten der Straße zwischen Bad Endorf, Teisenham und Rankham durch die Firma Grossmann werden kommende Woche wieder aufgenommen. Ab Dienstag, 11. Juni, werden die Straßenschächte angehoben und die restliche Asphalttragschicht zwischen Teisenham und Rankham hergestellt. Ab voraussichtlich Donnerstag, 13. Juni, wird die Asphaltdeckschicht in allen Bereichen aufgebracht. In der zweiten Pfingstferienwoche werden die Restarbeiten unter anderem am Bankett durchgeführt. Die Arbeiten sind stark witterungsabhängig. Um Beachtung der Umleitungsbeschilderung wird gebeten.

ASCHAU

Krieger- und Soldatenkameradschaft – Teilnahme am Kriegerjahrtag zum Gedenken der Vermissten und Gefallenen bei den Kameraden in Sachrang Montag, 10. Juni. Aufstellung Kirchenzug 8.15 Uhr, Dorfladen; Gottesdienst 8.30 Uhr, Pfarrkirche. Anschließend Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal.

Gebirgsschützen – Teilnahme mit Fahnenabordnung am Jahrtag der Krieger- und Soldatenkameradschaft Sachrang Montag, 10. Juni, 8 Uhr, Treffpunkt Sachrang Hof.

FÜR ALLE, DIE MEHR WISSEN WOLLEN.

OVB HEIMATZEITUNGEN

HALFING HÖSLWANG SCHONSTETT

Halfing – Veteranen- und Reservistenverein: Vereinsjubiläum Sonntag, 16. Juni, und Montag, 17. Juni. Heinrich-Beslmeisl-Halle. Bevölkerung willkommen. Für Kuchenspenden bitte melden unter Telefon 08055/695. Kuchen können Sonntag, 7.30 bis 9 Uhr, in der Halle abgegeben werden.

Halfing – Dorfverein: Mitgliederversammlung mit Wahlen Donnerstag, 13. Juni, 20 Uhr, Gasthaus Kern.



Chiemgauer Schützenkönig beim Bezirksschützenfest

Alljährlich treffen sich die Schützenmeister und Schützenkönige der Gauen im oberbayerischen Schützenbezirk, um einen gemeinsamen König auszuschießen. Wie Landesschützenmeister Wolfgang Kink berichtete, sind von den 500.000 bayerischen Schützen 152.000 im Bezirk Oberbayern zu Hause. So sind auch die jüngst in Hittenkirchen gekürten Gaukönige nach Schrobenhausen gereist. Florian Stein (vorne links) von den Chiemgaulern Umrathshausen hatte auf Bezirksebene den besten Treffer und war mit einer Fahnenabordnung des Schützengaus Chiemgau-Prien beim Bezirksschützenfest.

FOTO HERING



Traditionelle Bewegungsspiele verbinden Generationen

Im Rahmen der zweiten generationsübergreifenden Spiel- und Sportolympiade in Aschau wurde erstmalig ein Hula-Hoop-König prämiert. In die Wertung floss auch der Altersunterschied in den Zweierteams ein. „Wir wollten besonders die Idee, dass Großeltern mit ihren Enkeln spielerisch in Bewegung sind, herausstellen“, so die Initiatorin Birgit Böhm (rechts). So kam es zu einem rekordverdächtigen Wettbewerb, bei dem Felix Gimpe (9) und Martilda Butscher (9) 30 Minuten am Stück den Reifen kreisen ließen. Sie wurden nach dieser Zeit durch die

Wettkampfrichter gestoppt. Klara Lewens (7) beendetet unabsichtlich nach 25 Minuten, denn ihr wurde der Reifen durch einen Passanten heruntergestoßen. So kam es auf den Altersunterschied und das Können der Erwachsenen an. Unter 16 Teams siegten Irmi Zitzelsberger (links) aus Aschau und Felix Gimpe (Mitte). Beide haben sich riesig über den Gutschein für ein einmonatiges Training in einem Fitness-Studio, Sachspenden der Tourist-Information Aschau und natürlich den Pokal gefreut. Im nächsten Jahr wollen sie ihren Titel verteidigen.

FOTO RE

FRASDORF

Krieger- und Reservistenverein Frasdorf-Umrathshausen – Gartenfest morgen, Sonntag, ab 11 Uhr, Pfarrheim-Garten. Es spielt die Zaxn-

die-Musi, für Brotzeit ist gesorgt.

Wildenwart – Frauengemeinschaft: Fahrt ins Theater Bad Endorf „Hedwig von An-

dechs – Herzogin von Schlesien“ Sonntag, 16. Juni, 13.30 Uhr, Fahrgemeinschaften, ab Pfarrheim. Marianne Irob, Telefon 08051/4108.

EGGSTÄTT

Mooschützen – Treffen zum Gartenfest heute, Samstag, 18 Uhr, beim Sagwirt. Pfarrei St. Georg – Gemeinsamer Seniorenausflug mit

der Pfarrei Hl. Simon und Juda, Gollenshausen, nach Berbling/Bad Aibling Dienstag, 11. Juni, 13 Uhr, Abfahrt am Maibaum Eggstätt. An-

meldung auf den Listen in den Kirchen noch möglich. Sägschützen – Gartenfest heute, Samstag, ab 17.30 Uhr, Sägwirt.

BAD ENDORF

Gemeinde – Änderung der Termine für die Müllabfuhr im Juni und Juli. Hausmülltonne und Müllgroßbehälter Donnerstag, 13. Juni und Donnerstag, 11. Juli. Papier-

tonne Mittwoch, 12. Juni und Mittwoch 10. Juli.

BRK Sozialdienst – Sommerfest Dienstag 11. Juni, 14 Uhr, im BRK Heim. Bus Marx-Reisen ab 13.30 Uhr,

Haltestelle Blumenweg, Kurzentrum, Bahnhof, Katharinenheim. Rückfragen bei Margot Wunder, Telefon 08053/1541.

60 plus – Wanderung mit

Hartmut Götz über den Neuhäuser Wasserfall zur Albert Link Hütte Dienstag, 11. Juni, 8.30 Uhr, Abfahrt vom Theaterparkplatz. Info unter Telefon 08053/1767.

Frauenbund – Theaterbesuch „Hedwig von Andechs“ Sonntag 30. Juni, 14 Uhr. Anmeldung bei Monika Hecker, Telefon 08053/3205 oder monika.hecker@frau-

enbund-bad-endorf.de. Hemhof – Traditionsschützen: Gartenfest beim Patenverein Sägschützen Eggstätt in Ulsham heute, Samstag, ab 17 Uhr. Plätze reserviert.